

KLIMACAMP NÜRNBERG



Pressemitteilung

05.05.2021

Der Stadtrat verschläft den Klimaschutz – Klima-Aktivisti bitten zum Gespräch am Klimacamp

Mit einer Performance-Demonstration und der Einladung von Vertreter:innen aller demokratischen Parteien des Nürnberger Stadtrat zu Gesprächen, wollen sich die Aktivisti des Nürnberger Klimacamps weiterhin Gehör im Rathaus verschaffen. 2019 hat sich die Stadt Nürnberg zum 1,5 Grad-Ziel bekannt, 2020 hat der jetzige Oberbürgermeister eine „Klimaoffensive“ versprochen, seither fehlen jegliche konkrete Maßnahmen zum Erreichen der selbstgesteckten Klimaschutzziele.

„Wacht endlich auf“ - Performance-Demonstration am 30.04.21 vor dem Rathaus

Mit drei aufgestellten Betten und dem Aufruf „Wacht endlich auf“, welches durch Lautsprecher in Richtung Rathaus schallte, erinnerten am vergangenen Freitag etwa 50 Demonstrant:innen, teils im Schlafanzug, die Stadtspitze und das Stadtparlament an ihre Versprechen. „Es ist frustrierend zu sehen, wie groß die Umsetzungslücke im Rathaus ist. Statt auf eine dringend notwendige Wende in den Bereichen Verkehr, Energie, Gebäude oder Ernährung zu setzen, werden weiterhin Projekte wie der Ausbau des Frankenschnellwegs, sowie die Rodung großer, städtischer Baumbestände und der unzweckdienliche Zertifikate-Handel in der Stromversorgung voran getrieben,“ so Erik Stenzel, Vertreter des Klimacamps.

Peter Mühlenbrock vom Nürnberger Energiewende Bündnis und Mitorganisator der Aktion geht noch weiter: „Wir erwarten vom Stadtrat, aus seinem Tiefschlaf aufzuwachen und konkrete

Vorgaben zum Erreichen der Klimaschutzziele zu machen. Der Hebel dafür ist vorhanden: Zum Beispiel die städtische N-ERGIE, welche für ca. zwei Drittel der lokalen Treibhausgasemissionen verantwortlich ist! Jetzt muss er endlich auch betätigt werden. Als ein wichtiger Schritt muss der Ausbau der EE Anlagen auf 600 MW PV pro Jahr (bzw. das Äquivalent in Wind, Wasser und Biomasse) massiv beschleunigt werden, damit bis 2030 100% des Stroms *echter* Ökostrom aus zugebauten Produktionsanlagen sind.“ Hintergrund ist der derzeit sehr niedrige Eigenanteil von erneuerbarer Energie am Strommix der N-ERGIE von nur 1%. Die N-ERGIE gehört zu 60% der Stadt mit dem amtierenden Oberbürgermeister als Vorstandsvorsitzenden.

Das Klimacamp bittet die Verantwortlichen zum Gespräch

Am Montag, den 10.05 besteht das Klimacamp Nürnberg bereits seit 250 Tagen. Ein hohes Interesse seitens des Rathauses bezüglich den Forderungen und Anliegen der Menschen im Camp war bisher nicht sichtbar. Obwohl mittlerweile eine Bewegung von über 400 Menschen rund um das Klimacamp mit ähnlich vielen weiteren Unterstützer:innen gewachsen ist, scheinen die Rufe vom Sebalder Platz auf taube Ohren zu stoßen. Deswegen haben Klima-Aktivist:innen Stadträte aller demokratischen Parteien eingeladen, im Rahmen von regelmäßigen moderierten Gesprächsrunden, ihre klima-politischen Bemühungen zu erklären. „Wir sind uns nicht sicher, ob die Menschen, die über unsere Zukunft entscheiden, überhaupt wissen, dass sie über unsere Zukunft entscheiden. Dieses Bewusstsein möchten wir ihnen hier mit auf unseren gemeinsamen Weg geben,“ so Nicola Wunder, Aktivistin der ersten Stunde.

Die Zelte und Strukturen des Klimacamps wurden vorausschauend schon mal stabilisiert: Die Planungen laufen mittlerweile bis ins Jahr 2022. Die Camper:innen stellen sich auf einen Marathon ein.

Mehr Informationen zum Klimacamp Nürnberg finden sich unter:

- Website: www.klimacamp-nuernberg.de
- Facebook und Instagram: [/klimacamp.nbg](#)
- Twitter: [/klimacampN](#)

Eine Pressmappe mit allgemeinen Bildern und Logo können sie hier herunterladen:

[Pressemappe \(Bilder/Logo\)](#)

Fragen beantwortet gerne:

Erik Stenzel, Pressesprecher, Tel: 0176 66874192, Mail: presse@klimacamp-nuernberg.de